

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verwundbare auf einer Hasenjagd eingebüßt — funkelte schlan und beinahe vergnüglich. Napoleon musterte ihn mit kaltem Blick. Er mißbilligte diese betonte Gelassenheit.

„Herr Marschall, sollten Sie sich die Mühe genommen haben, vor Beginn des heutigen Treffens einen Blick auf die Karte zu werfen?“ Masséna erwiderte nichts. Er blinzelte nur. Man mußte Napoleon eine Weile so lästerlich reden lassen.

„Wenn Sie die Karte eines flüchtigen Blickes gewürdigt hätten, so wäre Ihnen vielleicht zum Bewußtsein gekommen, daß das rechte Traunufer höher liegt als das linke und daß der Gegner allen Vorteil der Stellung hatte. Auch habe ich selbst soeben bewiesen, daß es ohne Schwierigkeit möglich ist, am rechten Ufer dieses vermaledeite Nest zu erreichen. Warum kommandierten Sie den Sturm auf die Brücke?“

Nun hielt es Masséna an der Zeit, sich zur Wehr zu setzen. „Sire, ist einem alten Soldaten die Frage erlaubt, was Sie zu Lodi dazu bewogen hat, die Brücke zu stürmen?“

Ein Feuer blitzte in den Augen des Kaisers auf. „Ich hatte keinen anderen Weg, Masséna. Und außerdem, damals waren wir beide jung.“

„Sire, ich fühle mich immer noch in den besten Jahren. Sonst würde ich mich nicht unterstehen, meinem Kaiser dienen zu wollen. Sire, Sie haben zu Beginn dieses Feldzugs an Ihre Offiziere einen Appell gerichtet, in dem Sie Ihren hochgespannten Erwartungen Ausdruck gaben. Soll dieser Appell für alle übrigen gelten, nur nicht für mich?“

Napoleon stuchte. Masséna hatte die wunde Stelle berührt. Ja, in Frankreich stand es fürwahr nicht gut. Der Kaiser brauchte einen raschen, einen glänzenden Sieg. Er hatte es daher seinen Offizieren zur Pflicht gemacht, sich diesmal selbst zu übertreffen, mit besonderer Kühnheit den Feind zu fassen. Freilich, so, wie Masséna es sich zurechtgelegt hatte, war es nicht gemeint gewesen. So nicht! Allein das Mißverständnis war immerhin zu entschuldigen, und wenn man der Sache auf den Grund gehen wollte, so war er selbst vielleicht nicht völlig unbeteiligt an diesem Hufarenstück.

„Herzog“, die Stimme des Kaisers tönte dunkel, beinahe sanft, „Ihre Tapferkeit heischte noch nie den Sporn. Glauben Sie, ich hätte Sie diesmal kühner gewünscht, als Sie es jederzeit waren? Wir haben viertausend Mann bei diesem Pagenstreich eingebüßt. Wissen wir denn, ob uns nicht vielleicht in entscheidender Stunde gerade diese Viertausend zum Siege fehlen?“

„Sire, ich halte mich an das, was wir haben. Es war bis jetzt noch immer zu viel — für Ihre Feinde.“

„Sie sind unverbesserlich, Marschall. Nun wohl, was geschehen ist, läßt sich nicht widerrufen. Reiten Sie also nach Linz zurück. Ich weiß, Sie legen Wert auf ein gutes Bett. Ich aber — ich kann mich über Ihren heutigen Sieg nicht freuen.“

Unterdessen hatte sich die Sonne gegen den Abend hinabgesenkt und berührte fast schon mit ihrem feurigen Ball den gedrungenen, fernblauen Ruppenbau des